



G K L U

Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Luzern (GKLU)

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke

Tel. 041 429 12 12

Fax 041 429 12 13

info@kva-luzern.ch

www.kva-luzern.ch

Medienmitteilung vom 3. Februar 2009

Projekt Energie aus Abfall Perlen auf gutem Weg

Standort der neuen Kehrichtverbrennungsanlage evaluiert

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie für das innovative Projekt „Energie aus Abfall Perlen“ wurden mögliche Standorte der neuen Kehrichtverbrennungsanlage ermittelt. Der Beste liegt östlich der Perlen Papier AG, auf Gemeindegebiet Root. Dank der Nähe zur Papierfabrik kann diese die Abwärme aus dem Verbrennungsprozess nutzen und so jährlich 25 Millionen Liter Heizöl einsparen. Im Herbst 2009 wird über den Start der Projektierung und die Beteiligung der Zentralschweizer Abfallverbände entschieden.

Die Zeichen für einen Neubau einer Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Perlen als Ersatz für die KVA Luzern stehen gut. Dies zeigen die bisherigen Resultate der Machbarkeitsstudie, die der Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Luzern (GKLU) im Mai 2008 in Auftrag gegeben hat. Idee des Projekts „Energie aus Abfall Perlen“ (EAA Perlen): Die neue Anlage soll direkt neben der Perlen Papier AG zu stehen kommen, damit diese den Dampf aus der Abfallverbrennung zur Papierproduktion einsetzen kann. Der jährliche Verbrauch an Heizöl würde um 25 Millionen Liter verringert, der CO₂-Ausstoss liesse sich um 50'000 Tonnen reduzieren. EAA Perlen würde so einen entscheidenden Beitrag an den Klimaschutz leisten. Der GKLU ist überzeugt, dass das Projekt in der nachhaltigen Energiegewinnung aus der Abfallverbrennung schweizweit einen Spitzenplatz einnehmen wird, wie die Verbandsverantwortlichen heute an einer Medienkonferenz ausführten.

Perlen Papier AG nutzt Abwärme

Auch für die Perlen Papier AG ist die Nutzung der Abwärme ein Gewinn. Das Unternehmen würde mit dieser Energieproduktion unabhängiger von fossilen Brennstoffen. Laut Frank Ruepp, CEO Perlen Papier AG, unterstützt das Engagement am Projekt zudem das Ziel einer nachhaltigen, umweltgerechten Produktion (vgl. Kasten «Statement von Frank R. Ruepp»). Ein klares Bekenntnis zum Projekt und zum jetzigen Standort hat die Perlen Papier AG bereits im Dezember letzten Jahres abgegeben: Sie investiert 500 Millionen Franken in die neue Papiermaschine PM 7, welche die Abwärme aus der KVA nutzen kann.

Um einen hohen Wirkungsgrad zu erzielen, muss die neue Anlage direkt neben der Perlen Papier AG zu stehen kommen. Der GKLU hat deshalb zusammen mit einem

externen Fachbüro für Raumplanung den geeigneten Standort evaluiert. Er liegt östlich der Papierfabrik, auf dem Gebiet der Gemeinde Root.

Erschliessung über Schiene und Strasse

Die Lage östlich der Papierfabrik bietet viele Vorteile. Die Anlage lässt sich rücksichtsvoll in die Landschaft und die bestehende Industrie integrieren und ist mit dem Grundwasserschutz vereinbar. Zudem ist der Standort gut erschlossen. Die Lastwagenfahrten werden über den neuen Autobahnzubringer Buchrain abgewickelt. Der Abtransport der Schlacke erfolgt ohne zusätzliche LKW-Fahrten über die Schiene. Das Rooter Dorfzentrum soll mit diesem Verkehrsregime keine zusätzliche Belastung erfahren. Überzeugen wird die neue KVA aber auch aus architektonischen Gesichtspunkten. Der Bau wird so gestaltet, dass er sich gut in die gewachsene Struktur einfügt.

Gemeinden Root und Buchrain in Planung einbezogen

Die Gemeinderäte von Root und Buchrain stehen dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber. Sie betonen, dass das Projekt EAA Perlen aus ökologischen Gesichtspunkten äusserst sinnvoll sei und zur Sicherung der Arbeitsplätze in Perlen beitrage. Die Anliegen der beiden Gemeinden - sorgfältige Einbettung der Anlage in die Landschaft und Erschliessung ohne LKW-Fahrten durch bewohnte Gebiete - werden in der nun folgenden Detailplanung speziell berücksichtigt. (vgl. Kasten «Statement der Gemeinderäte Buchrain und Root»)

Gemeinsames Vorgehen aller Zentralschweizer Abfallverbände

Die neue KVA soll eine Verbrennungskapazität von 200'000 Tonnen pro Jahr aufweisen. Damit wird ermöglicht, dass sämtlicher Kehricht aus der Zentralschweiz in dieser Anlage verbrannt werden kann. Die Transportkilometer auf der Strasse würden deutlich verringert, weil heute ein Grossteil des Kehrichts in Anlagen der Kantone Aargau, Glarus und Zürich verbrannt wird. Die Reduktion der Transportstrecken wäre ein weiterer grosser Beitrag an den Klimaschutz. Erste Gespräche zeigen, dass das Interesse der Zentralschweizer Abfallverbände an einer gemeinsamen Trägerschaft gross ist.

Auf die bestehenden und geplanten Fernwärmeprojekte am heutigen Standort der KVA Luzern hat das Projekt EAA Perlen keinen Einfluss. Die Lieferung von Fernwärme wird weiterhin gewährleistet sein.

**Statement Gemeinderat Buchrain:
Urs Waldispühl, Gemeindepräsident**

Der Gemeinderat Buchrain unterstützt das Projekt Energie aus Abfall Perlen auf dem Gemeindegebiet Root, obwohl dadurch Mehrverkehr zu erwarten ist. Dieser wird über die neu zu erstellende Umfahrungsstrasse Perlen dem Autobahnanschluss Buchrain zugeführt.

Das regionale Vorgehen sowie die ökologischen und ökonomischen Vorteile der Verbrennungsanlage im Raum Perlen verstärken die Meinung des Gemeinderates über die Notwendigkeit des Projekts.

Dem Gemeinderat Buchrain ist es ein Anliegen, dass die Erschliessung der KVA und der damit verbundene Lastwagenverkehr optimal gelöst werden. Er erwartet deshalb, dass er bei den weiteren Planungsarbeiten miteinbezogen wird.

**Statement Gemeinderat Root:
James Sattler, Gemeindeammann**

Der Gemeinderat Root steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber. Für das Projekt EAA Perlen sprechen ökologische und energetische Gesichtspunkte.

Primäre Anliegen seitens der Gemeinderates Root sind die Eingliederung in die Landschaft, Umweltfragen und die Erschliessung. Ebenfalls ist ihm wichtig, dass die Bevölkerung von Root miteinbezogen wird.

Damit das Vorhaben realisiert werden kann, braucht es in Root eine Zonenplanänderung. Für das betreffende Grundstück wird eine Sonderbauzone mit den wichtigsten Vorschriften definiert. Die Zonenplanänderung erfolgt unter der Mitwirkung der Rooter Bevölkerung. Das genaue Planverfahren wird in den nächsten Wochen mit den involvierten Partnern abgesprochen.

**Statement Perlen Paper AG:
Frank Ruepp, CEO**

Die Perlen Papier AG unterstützt das Projekt EAA Perlen, weil sie von der Idee - eine CO₂-neutrale Energiequelle zu nutzen - überzeugt ist. Zudem will die Perlen Papier AG mit der Partizipation helfen, einen neuen Benchmark im Wirkungsgrad solcher Anlagen zu setzen.

Perlen ist der ideale Standort für eine neue Kehrichtverbrennungsanlage, da nahezu 100 % der Wärme zur Papierproduktion genutzt werden kann, an 365 Tagen pro Jahr.

Die Perlen Papier AG könnte nach der Realisierung der Anlage weitgehend auf die Produktion von Dampf mittels Öl oder Gas verzichten und damit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses leisten. Sie ist deshalb vom ökologischen Nutzen dieser Anlage für alle Partner überzeugt.

Für weitere Auskünfte steht zur Verfügung:

René Bischof, Informationsbeauftragter GKLU Telefon 041 / 429 12 28
rene.bischof@kva-luzern.ch